

Antrag

der AfD-Fraktion

Schulobst- und Schulgemüseprogramm endlich auch für Brandenburgs Schüler!

Das Schulobst- und Gemüseprogramm wurde 2009 von der Europäischen Union als Gesundheitsvorsorgeprogramm beschlossen. Grundlage dessen war die steigende Anzahl von fettleibigen und übergewichtigen Kindern.

Zum Schuljahr 2017/2018 wird nun das Schulobst- und Gemüseprogramm mit dem Schulmilchprogramm zusammengelegt. Gleichzeitig werden die Mittel auf 250 Millionen Euro erhöht. Mindestens 29,1 Millionen Euro entfallen auf Deutschland.

Daher fordert der Landtag die Landesregierung auf:

Die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, damit sich Brandenburg ab dem Schuljahr 2017/2018 am Schulobst- und Gemüseprogramm beteiligt. Die benötigten Gelder sind kurzfristig bereit zu stellen und ein entsprechendes Begleitprogramm zu entwickeln.

Begründung:

In neun Bundesländern wird bereits das Schulobst- und Gemüseprogramm erfolgreich durchgeführt. Die für das Programm vorgeschriebenen begleitenden Maßnahmen lassen Brandenburg vielfältige Möglichkeiten der Ausgestaltung.

Da das EU-Schulmilchprogramm in Brandenburg bereits etabliert ist, bietet sich mit der Zusammenlegung beider Programme eine gute Gelegenheit sich auch am Schulobst- und Gemüseprogramm zu beteiligen.